

Zeitschrift: Appenzeller Kalender
Band: 275 (1996)

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

unwiderstehlichen Charme nai-
ver Kunst.» – Bedingungen, die
Albert Manser in jeder Schaf-
fensphase erfüllte und die ihn
laut Ida Niggli von der Waren-
haus-Massenware der so in
Mode gekommenen Appenzeller
unterscheidet.

«Wir waren überzeugt von
Mansers Talent und von der
Qualität seiner Bilder», schreibt
Ida Niggli im vor zwanzig Jahren
erschienenen Standardwerk
«Appenzeller Bauernmalerei»,
weist aber auch auf die Gefahren
hin: «Der Erfolg von Albert
Manser sprach sich herum, und
bald gab es kaum noch eine illus-
trierte Zeitschrift, von Japan bis
in die USA, die nicht eine Repor-
tage über den Maler, seine Woh-

nung, seine Familie und über
sein neues Haus brachte. Repor-
tagen, die an Unsinn kaum zu
überbieten waren, ausser von der
Television.» Daraus, so erinnert
sich Ida Niggli, seien jene Auf-
traggeber entstanden, die ein be-
stimmtes Sujet oder gar die Wie-
derholung eines Bildes aus dem
Katalog verlangten: «Solche Auf-
traggeber haben schon frühere
Appenzeller Maler wie Zülle,
Müller oder Zeller nicht ohne
Nachteil für die Qualität ihrer
Bilder überstehen können. Es ist
deshalb ein Wunder, dass Albert
Manser nicht auch in einer ge-
wissen Routineässigkeit er-
starrt ist. Der Ideenreichtum in
seiner freien Produktion wirkt
immer wieder überraschend. Al-

bert Manser hat sich immer
mehr zu einer unverwechselba-
ren Malerpersönlichkeit ent-
wickelt.»

Weite und Detail

Was so vor zwanzig Jahren ge-
schrieben wurde, kann heute
doppelt unterstrichen werden:
Wer einmal eines von Mansers
Bildern genauer betrachtet hat,
wird weitere Arbeiten auch
künftig unschwer identifizieren
können. Die Motive seiner Bilder
sind jene seiner Heimat, dem
Appenzellerland. Da sind Bau-
ern und Bäuerinnen bei der Ar-
beit zu sehen, Sennen auf der
Alp, Vieh auf der Weide, Kinder
beim Spiel mit einer «Bäächue»

ISLER
WAPPENSCHEIBEN
9063 STEIN
Gemeinde-, Kantons-
und Familienwappen.
Bitte rufen Sie uns an.
Wir beraten Sie gerne.
071/59 17 70



Erholungsheim Libanon
Verwalter P. Russenberger
9042 Speicher
Tel. 071 94 23 23

**Haus mit 50 Betten, Vollpension
Christlich geführtes Haus mit Andachten
und Saal für 60 Personen
Gruppenhaus Horst mit 33 Betten für Selbstkocher**

Ihr Fachmann für sämtliche
Malerarbeiten Bruno Rossi

Fassadenrenovierung
Tapezierarbeiten
Schriften + Schilder
Plasticarbeiten

Postfach 33
9044 Wald AR
Tel. G 071 - 95 24 65
Tel. P 071 - 95 24 67